

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 38

Artikel: Aus Schüleraufsätzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICINISCHE PARATE, Santagsinserate, Bücheranzeigen, Verkauftsachen, DARFUM, BADER & KURORTE, Luxusartikel, Feine Weine, Capital-gesuche, Pianos, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 38

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratentwürfe sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Drell Fügli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein solider, zuverlässiger
Commis
wünscht dauernde Anstellung. Beste
Referenzen.
Offerten unter Chiffre J L 4807 durch die
Herrn Drell Fügli & Co. in Zürich. [4807]

Ein tüchtiger,
fleißiger, fleißiger junger Mann, Protestant
von 27 Jahren, der einige Jahre für Mann-
factur-, Seiden- und Modewaren-
Brände mit Erfolg arbeitete, sucht unter be-
stehenden Umständen andere Stelle.
Offerten unter Chiffre O 4774 Z. befördern
Drell Fügli & Co. in Zürich. [4774]

Ein Weingeschäft der französischen Schweiz
sucht einen

Reisenden,
der mit der Sprache gut vertraut, die Kunde-
schaft der deutschen Schweiz kennt und der
französischen Sprache vollkommen mächtig ist.
Offerten unter Chiffre G T 896 nimmt ent-
gegen die Annoncen-Expedition Drell Fügli
& Co. in Zürich. [O H 896]

Reise-Stelle gesucht.
Ein junger Mann von 30 Jahren, ledig und
militärisch, welcher schon viel gereist ist, wünscht
zu möglichst hohem Gehalt eine Stelle, die
gleichviel welcher Branche, am liebsten jedoch für
ein Tuch-, Weine oder Cigarrengeschäft. Beste
Referenzen.
Offerten unter Chiffre J K Nr. 4818
befördern Drell Fügli & Co. in Zürich.

Kochstube-Gesuch.
Ein junger Koch, Schweizer, aus guter
Familie, ganz ledig, seit 4 Jahren in England
konditionierend, wünscht sich in einem guten
Hotel in der Schweiz, Italien oder zu einer
Familie zu placieren. Beste Referenzen. Eintritt
schon Anfangs September stattfinden.
Briefe mit Nr. 4452 beschriftet befördern
Drell Fügli & Co. in Zürich. [4452]

Eine perfekte Herrschaftstochter mit guten
Zeugnissen sucht eine Stelle per Oktober. Briefe
unter K B 100 befördern die Annoncen-Ex-
pedition Drell Fügli & Co., St. Gallen.

Verreise nach **LYON.** Hast Ge-
wünschtes erhalten? Deine Zeilen vom
13. sind mir richtig zugekommen. Behüt'
Dich Gott. Adieu. [734]

Bouchons
jeder Grösse und Qualität
liefert billigst
die mechanische Korkenfabrik
von [733]
C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau.

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet!
A. Wendland in Berlin S. O.
Köpenickerstrasse 55 B. [6723]

Geg. 65 Cts. in **Fidele Herren.**
Marken. Buchf.
Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.
[6339]

Baden. **Hôtel & Bad z. Freihof** Baden.
Schweiz. Schweiz.

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark,
gegenüber dem Kurhause. Besteingegerichtete Thermalbäder mit Dampf-
bad und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller
Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste
Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens
empfiehlt sich der Besitzer:
J. Nussbaumer-Brunner.

Höchst vortheilhaft!

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen,
wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe
bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reich-
haltig sortirtes Lager aufmerksam zu machen.
Durch günstigen Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich
in den Stand gesetzt, nicht nur die billigsten, sondern auch die bestgearbeiteten
Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter
und strenger Aufsicht ausgeführt werden.
Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausser-
ordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen.
Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederne, mit starken Sohlen . . . Fr. 3. —
Herren-Schuhe mit Elastiques, einschlig . . . 6.50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen . . . 8. —
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen . . . 12.50

Für Damen:

Stramin-Pantoffeln mit kräftiger Sohle . . . Fr. 2. —
Lasting-Schuhe mit Elastiques und Schleife . . . 4.50
Damen-Bottinen, hochelegant . . . 6.50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe . . . 10. —

Für Kinder:

Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen . . . Fr. 1.50
Hohe fünfknöpfige Stiefel . . . 3.25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten . . . 3.50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Con-
venientes wird bereitwilligst umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als
Muster einzusenden.
Hochachtungsvoll

das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft

von

[707]

E. Willstädt,

20 Münsterergasse, neben dem Meiershof, Münsterergasse 20.

Verlag von CAESAR SCHMIDT in ZÜRICH,

vorrätig in allen Buchhandlungen:

Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz

von

M. Raymond.

Mit komischen Silhouetten von G. Ströl in Wien.

Taschenformat. Preis 1 Fr. 50 Cts.

Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Aus Schüleransätzen.

Als Karl XII. 36 Jahre alt war, hatte er auf einmal einen
Einfall: er wollte einen neuen Krieg anfangen. Aber da starb er
just an seinem Todestage.

Kerres wälzte sich lange in Afrika herum, bis ihm Themistokles
schrieb, er solle machen, daß er fortkomme.

Die Stadt war ganz von Soldaten besessen.

Als ich und meine Brüder ankamen, war der Markt mit Vieh
überfüllt.

Und wie ich wieder aus dem Hause trat, fiel mir eine Kuh
in's Auge.

Der Geldproph.

Das Herz gepanzert, den Beutel zu!

Zum Teufel mit der Roblesse!

Das Geld ist die Welt! und die ewige Ruh',

Die kauf' ich mit Abtatz und Wesse.

Der Sehkaplan.

O hass' ich die Welt mit dem Kegergefinde!

Gott selbst denkt zu frei mir in Himmelshöh'n.

Mich freut nur der Papst, wenn er flucht, und die Kirche,

Und manchmal sind auch — die Weiber sehr schön.

Miscellen.

Lehrer: „An was starb Karl der Dicke?“

Schüler: „An der Donau.“

Frage: „Was ist für ein Unterschied zwischen Jakob Khan und
andern Khanen?“

Antwort: „Jakob Khan säuft mit Vorliebe Menschenmilch, und
werden für ihn täglich zehn Ammen gehalten. Andere Khanen
trinken Kuhmilch, und melken dazu — ihre Untertanen.“

Erster Maler: „Sol's der Rikuf! was zeichnest du da für Blöds-
sinn? Die Hinterfacade von dreihundert Rügen? Was soll das?“

Zweiter Maler: „Ein kleines Reversbild der Zeit, von Lourdes
aus gezeichnet.“